

## Abschlussklärung des Deutsch-Französischen JUGENDkulturrates

Am 5. und 6. November 2018 feierte der Deutsch-Französische Kulturrat (DFKR) sein 30jähriges-Jubiläum mit einer symbolisch starken Veranstaltung: Seine Mitglieder haben 50 junge Menschen aus Deutschland und Frankreich (bis 30 Jahre) eingeladen, gemeinsam mit ihnen eine Zukunftsvision für die deutsch-französische Zusammenarbeit im Kunst- und Kulturbereich zu entwickeln. Die DFKR-Mitglieder schätzen die vielfältigen Beiträge und Inspirationen, die sie von den ausgewählten TeilnehmerInnen erhalten haben. Durch ihr starkes Engagement als junge Künstler\*innen, Studierende oder Aktive im Kulturbereich (sei es Musik, Film, Medien, Bühnenkunst, Kulturerbe und Museen, Literatur und Verlagswesen) haben sie zu einer spannenden Diskussion beigetragen. Der deutsche Ko-Präsident des DFKR, Florian Drücke, zeigte sich begeistert: „Die Veranstaltung zum 30. Geburtstag des DFKR war eine sehr gelungene und motivierende Vereinigung von Tradition und Zukunft. Sie brachte über die verschiedenen Kultursparten Kulturakteur\*innen zwischen 18 und 84 Jahren zusammen und zeigte die gemeinsame Begeisterung, an deutsch-französischen Initiativen im Sinne Europas zu arbeiten“.

Als Tagungsort hatte der DFKR das Europäische Parlament in Straßburg ausgewählt, um mit dieser einmaligen Veranstaltung die Tatsache hervorzuheben, dass die deutsch-französische Kooperation vor allem immer mehr im Rahmen der europäischen Dynamik relevant ist. Catherine Trautmann, französische Ko-Präsidentin des DFKR begrüßt diese Wahl: „Ich freue mich über den Erfolg des Deutsch-Französischen JUGENDkulturrates, der zum ersten Mal im Europäischen Parlament in Straßburg, einem symbolischen Ort für die Unionsbürgerschaft, zusammengekommen ist. Als ein wahrhaftiges Ideenlabor sind durch unsere Diskussionen und Austausch mit den jungen Teilnehmer\*innen neue Impulse für die kulturelle Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Ländern hervorgegangen.“

Der „Deutsch-Französische JUGENDkulturrat“ konnte außerdem von einem symbolreichen Jahr profitieren: 2018 wurde zum Europäischen Kulturerbejahr erklärt, gleichzeitig wird des Endes des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren gedacht, und die deutsch-französische Freundschaft rückt aktuell durch die Überarbeitung des Elysee-Vertrages in den Vordergrund. Da die Aktualität auch von der Rückkehr des Nationalismus in Europa geprägt wird, will der DFKR genau in diesem Moment unterstreichen, dass sowohl die Kultur als auch die Jugend sich dagegen äußern können und sollen.

Im Abschlussplenum unterstrichen die Teilnehmer\*innen die doppelte Sonderstellung der darstellenden Künste: Einerseits ermöglichen sie – dank der Einzigartigkeit und Vergänglichkeit jeder einzelnen Aufführung – einen echten, physischen Kontakt zwischen Zuschauer\*innen und Künstler\*innen (ein kostbares Geschenk für unsere durch den Aufschwung der digitalen Medien geprägte Gesellschaft). Andererseits erlangen sie durch die „soziale Rentabilität“ (im Gegensatz zur einfachen finanziellen Rentabilität) ihre Bedeutung. Als Ergebnis der Tagung haben die Teilnehmer\*innen des Deutsch-Französischen JUGENDkulturrates folgende Vorschläge formuliert:





Deutsch-Französischer  
Kulturrat

Haut Conseil culturel  
franco-allemand

1. Weiterführung der Zusammenarbeit zwischen dem historischen DFKR (entsprechend seiner Rolle als Vermittler der deutsch-französischen Kulturbeziehungen) und dem „Deutsch-Französischen JUGENDkulturrat“, indem Letzterer regelmäßig stattfindet.
2. Förderung der Schaffung eines wegbereitenden deutsch-französischen Künstler\*innen-Statuts, das den Zugang zum Arbeitsmarkt, eine soziale Absicherung sowie die Bezahlung von Praktika beinhaltet.
3. Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie der Mobilität der Künstler\*innen in Europa, indem die juristischen und administrativen Hindernisse beseitigt werden und eine Plattform (zum Teilen von Ausschreibungen und Erfahrungen) geschaffen wird.
4. Verstärkung von deutsch-französischen Austauschen im Rahmen künstlerischer Ausbildung (auch zwischen den europäischen Kunsthochschulen) und von Künstler\*innen-Residenzprogrammen.
5. Impulse für die Anerkennung und Mobilisierung der Berufstätigen im Buch- und Verlagswesen durch die Schaffung eines Preises in den Kategorien Roman, Comic und Schulbuch mit einer Jugend-Jury (Neu-Erscheinungen und -übersetzungen) und/oder eines Studierendenpreises für Graphic Novel.
6. Schaffung einer eigenen Behörde mit dem Auftrag, über die Geschlechtergleichheit und die Quoten zur Diversität zu informieren und ihre Durchsetzung sicherzustellen.
7. Verteidigung und Förderung des Urheberrechts in Europa (vor allem in Schule und Studium), damit jede\*r Bürger\*in dessen umfassende Bedeutung erkennt (auch durch die gemeinsame politische Linie Frankreichs und Deutschlands für ein europäisches Urheberrecht).
8. Vereinfachung des Austausches und der Verbreitung filmischer Werke zwischen Deutschland und Frankreich (durch die Subventionierung der Entwicklung von Über- und Untertitelung, die Schaffung eines Katalogs und eines Portals mit Zugang zu allen existierenden europäischen Werken, durch die Förderung der Bekanntheit von deutsch-französischen Filmfestivals).
9. Ermöglichung einer echten Medienbildung und Aufklärung zur „Mediennutzung“ durch Einbeziehung verschiedener Expert\*innen und Plattformen und Unterstützung der Verbreitung von Educ'ARTE.
10. Vernetzung von deutschen und französischen Museen und Kulturstätten (durch die Schaffung einer multifunktionalen Plattform „Culturope.eu“, die Vergabe eines Labels und durch Bildungsaustausche).
11. Wiedererweckung des Interesses der Bürger\*innen für das gesamte europäische Kulturerbe (durch die Verbesserung der Interaktivität von Beschriftungen in Ausstellungen/Museen, ein Kooperationsprogramm für Museen, die Schaffung eines europäischen Fonds für Archive, eine Ausweitung des Projekts *Die Neuen Auftraggeber* sowie die Schaffung einer App zur Erschließung neuer kultureller Orte).
12. Ergreifen von Maßnahmen zur Ausübung kultureller Rechte, um das Zugehörigkeitsgefühl und die europäische Unionsbürger\*innenschaft zu stärken.



K U L T U R  
S T I F T U N G · D E R  
L Ä N D E R